



Frank Bahr

Diagnostik und Therapie mit frequenzmodulierten gepulsten Lasern: Biofrequenzen, die wirken

Das Lasertherapiekonzept beruht auf der Erfahrung von über 30 Jahren Entwicklung und Erprobung an tausenden Patienten. Lasertherapie heißt: Umsetzung neuer sehr effektiver komplementärer Diagnose- und Therapiemethoden mittels sanfter (=schmerzfremde Applikation) Laserenergie.

Die zu Therapiesets zusammengestellten Programme in heutigen modernen Lasern beinhalten nicht nur die klassischen Frequenzen nach Dr. Paul Nogier, dem Vater der modernen Ohrakupunktur, sondern basieren auf den aktuellen Forschungen der Deutschen Akademie für Akupunktur (DAA), die von mir persönlich durchgeführt wurden und auf den Arbeiten von Dr. Manfred Reiningger, Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für kontrollierte Akupunktur (OGKA). Die OGKA und die DAA bieten auch regelmäßig Seminare und Kurse zur Anwendung der Frequenzen an.

Kurz gefasst: die Lasergrundlagen

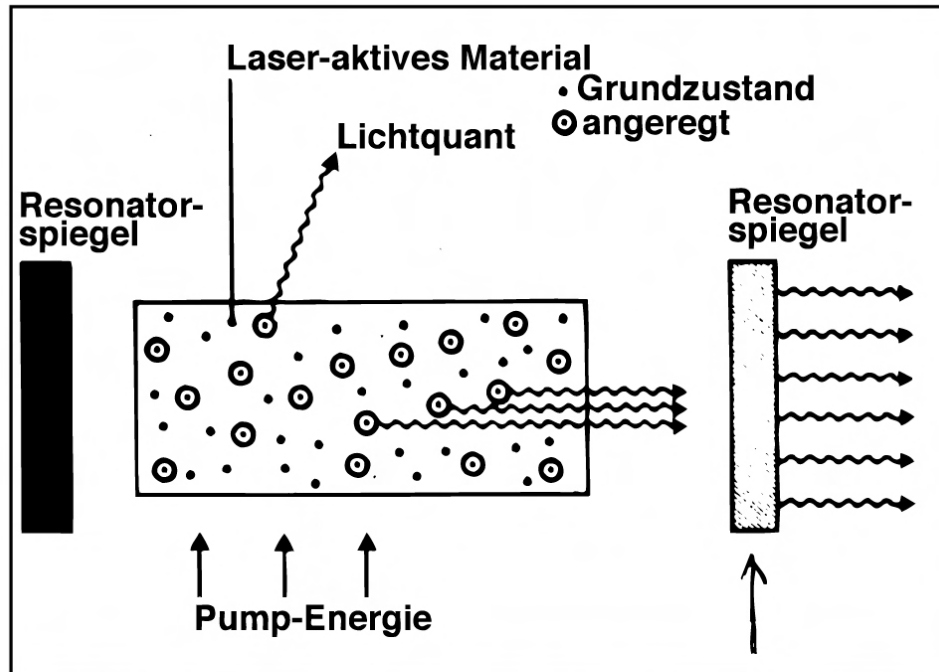


Abb. 1: Aufbau eines Lasers (schematisch), teilverspiegelt für die Auskoppelung des Laserstrahls

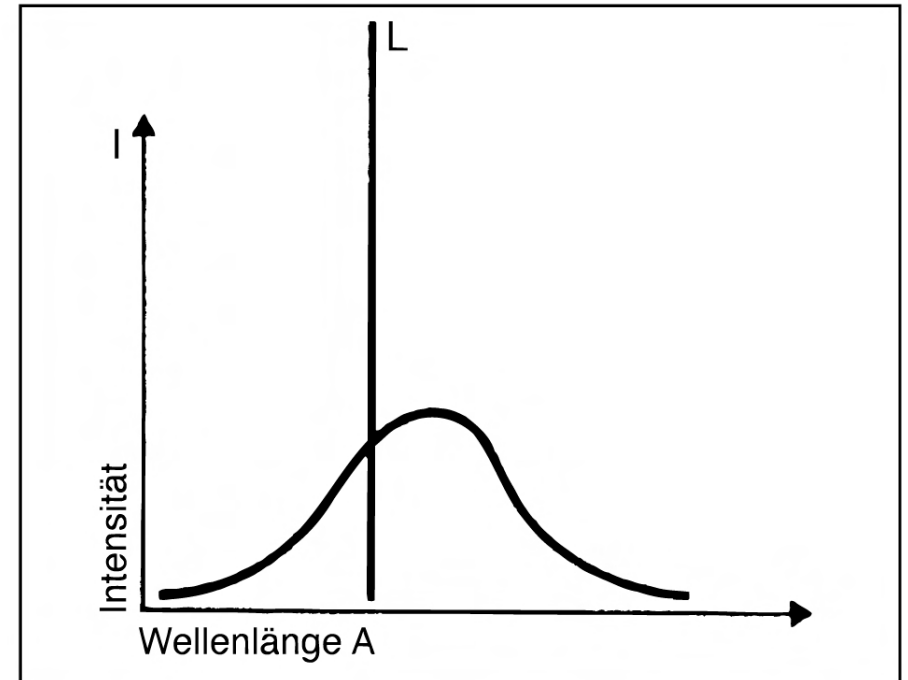


Abb. 2: Monochromasie des Lasers (L) im Vergleich zum breiten Wellenlängenspektrum normalen Lichts

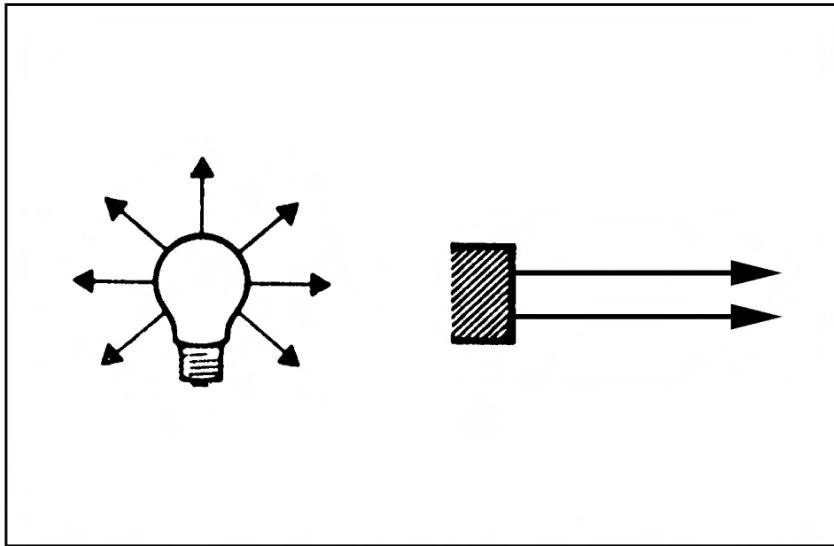


Abb. 3: Divergenz bei gewöhnlichem Licht und Parallelität der Strahlung bei Laserlicht

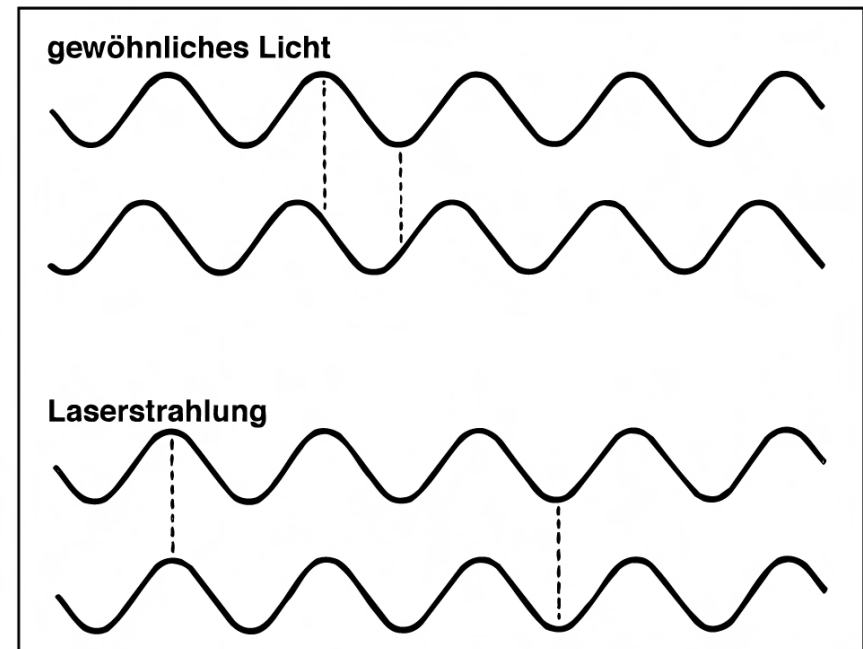


Abb. 4: Phasenunterschiede bei normalen Lichtquellen und Kohärenz von Lasern

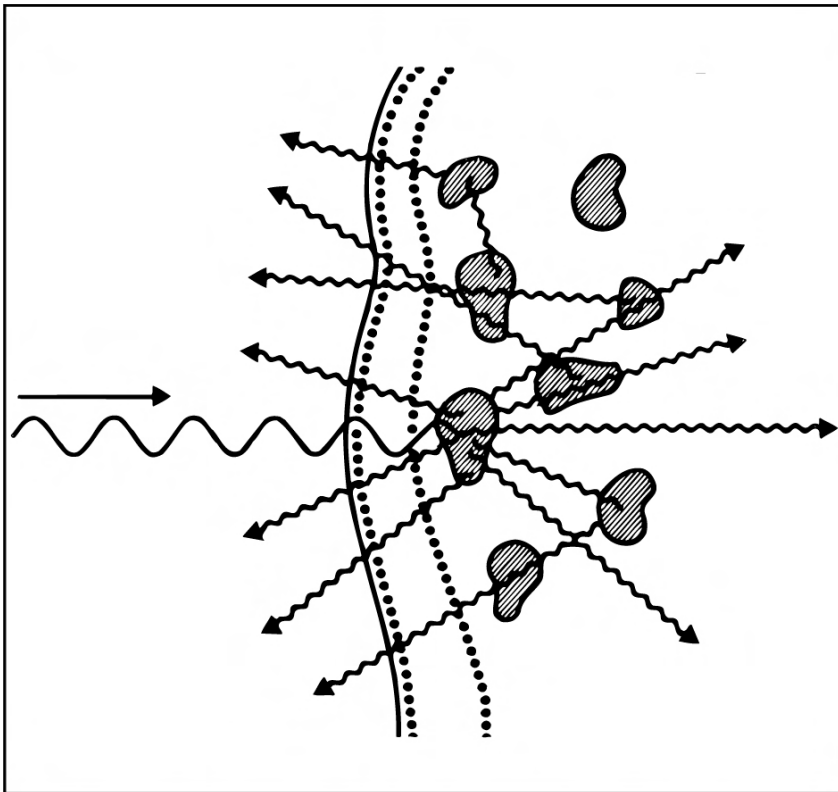


Abb. 5: Laserstrahlen mit roten und vor allem infraroten Wellenlängen können verhältnismäßig gut eindringen, da sich in diesem Spektralbereich eine sehr hohe Transparenz der Zellsubstanz findet (Abb. 6).

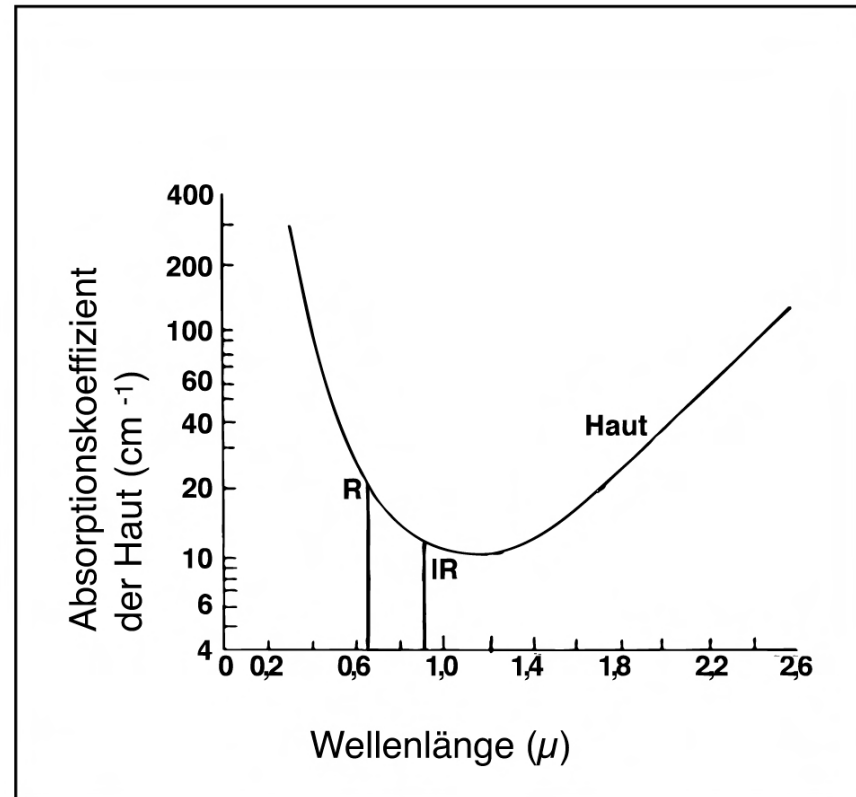


Abb. 6: Die Eindringtiefe von infraroten Laserstrahlen (IR) ist deutlich besser als bei roten He-Ne-Laserstrahlen (R). Dadurch wird die Auslösung der optischen Resonanz bei IR-Lasern wesentlich begünstigt.

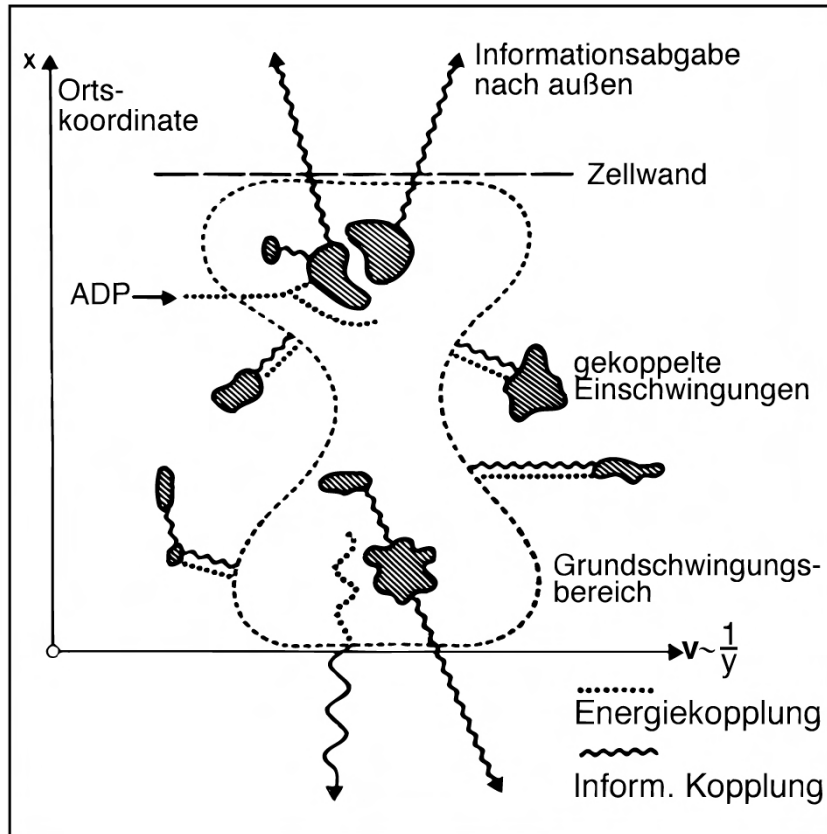


Abb. 7

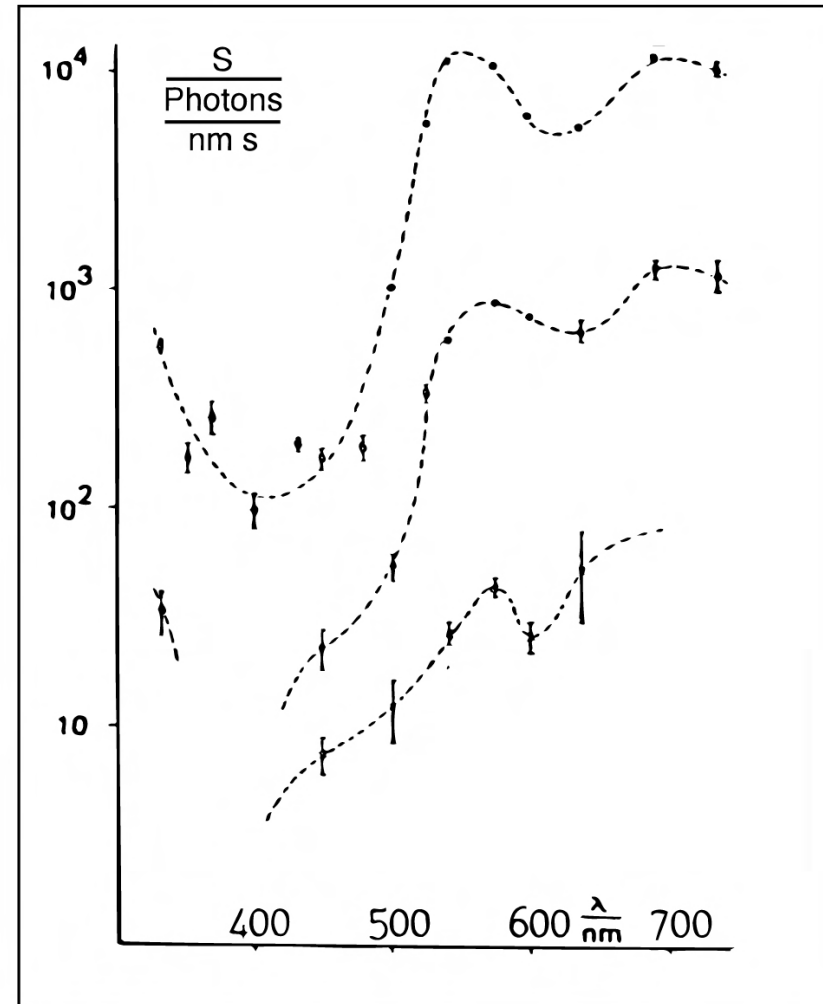


Abb. 8: Bei Zelltod werden Photonen mit verschiedenen Wellenlängen abgestrahlt, die obere Kurve zeigt die Photonenemission bei Zelltod durch Acetoneingabe, die mittlere Kurve nach Cialith-Einwirkung, die untere Kurve gibt die Emission bei unbehandelten Keimen an.

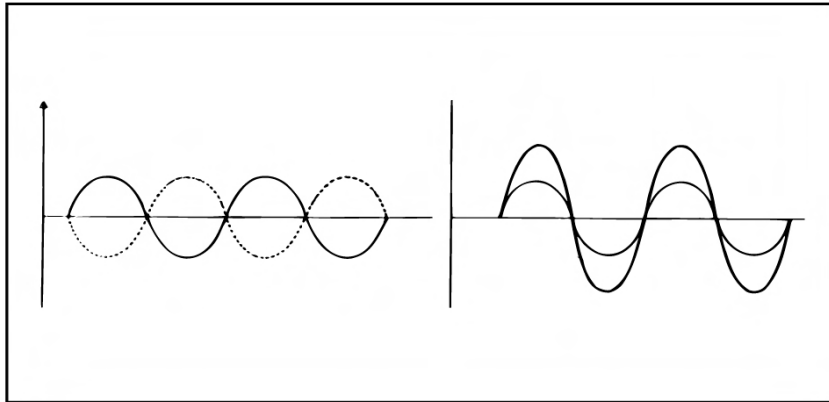


Abb. 11: Während sich Wellen, deren Phasen zufällige Beziehungen zueinander aufweisen, stets so überlagern, dass sich die Intensitäten im Mittel addieren, können sich phasenstabil überlagernde Wellen auslöschen (links) oder im Maximalfall so verstärken, dass sich die Intensität (als Quadrat der Amplitude) vervierfacht (rechts). Resonanz ist stets mit dieser Interferenzfähigkeit von Wechselwirkung verbunden (nach POPP).

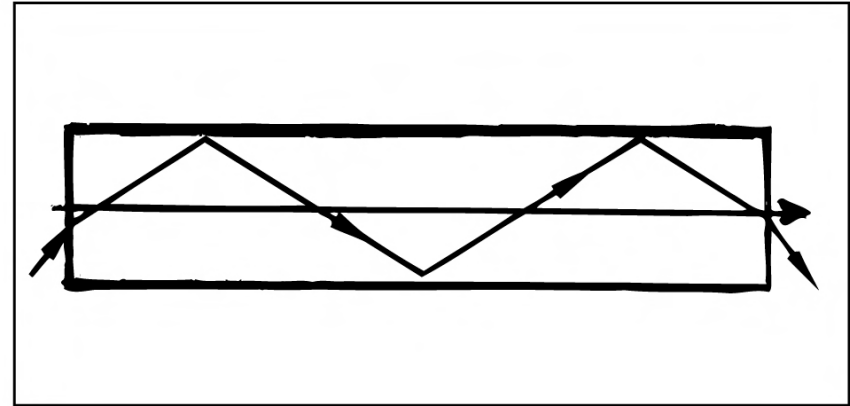


Abb. 12: Unterschiedliche Weglängen zwischen Rand und Mittelstrahlen bei Lichtleitkabeln.

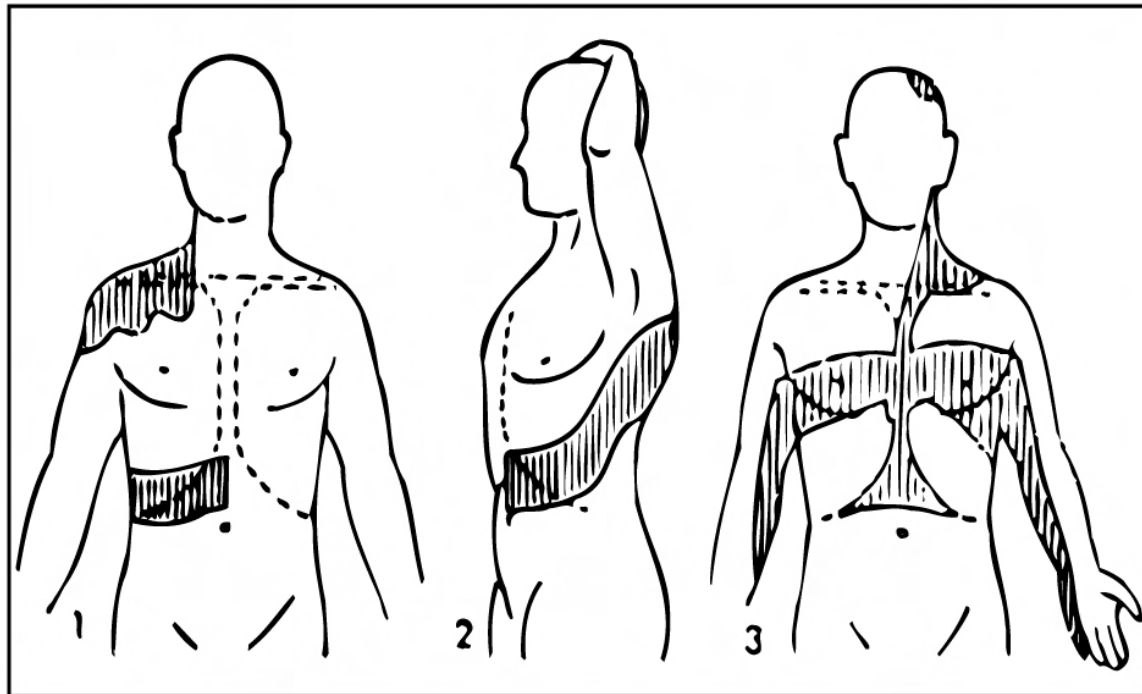
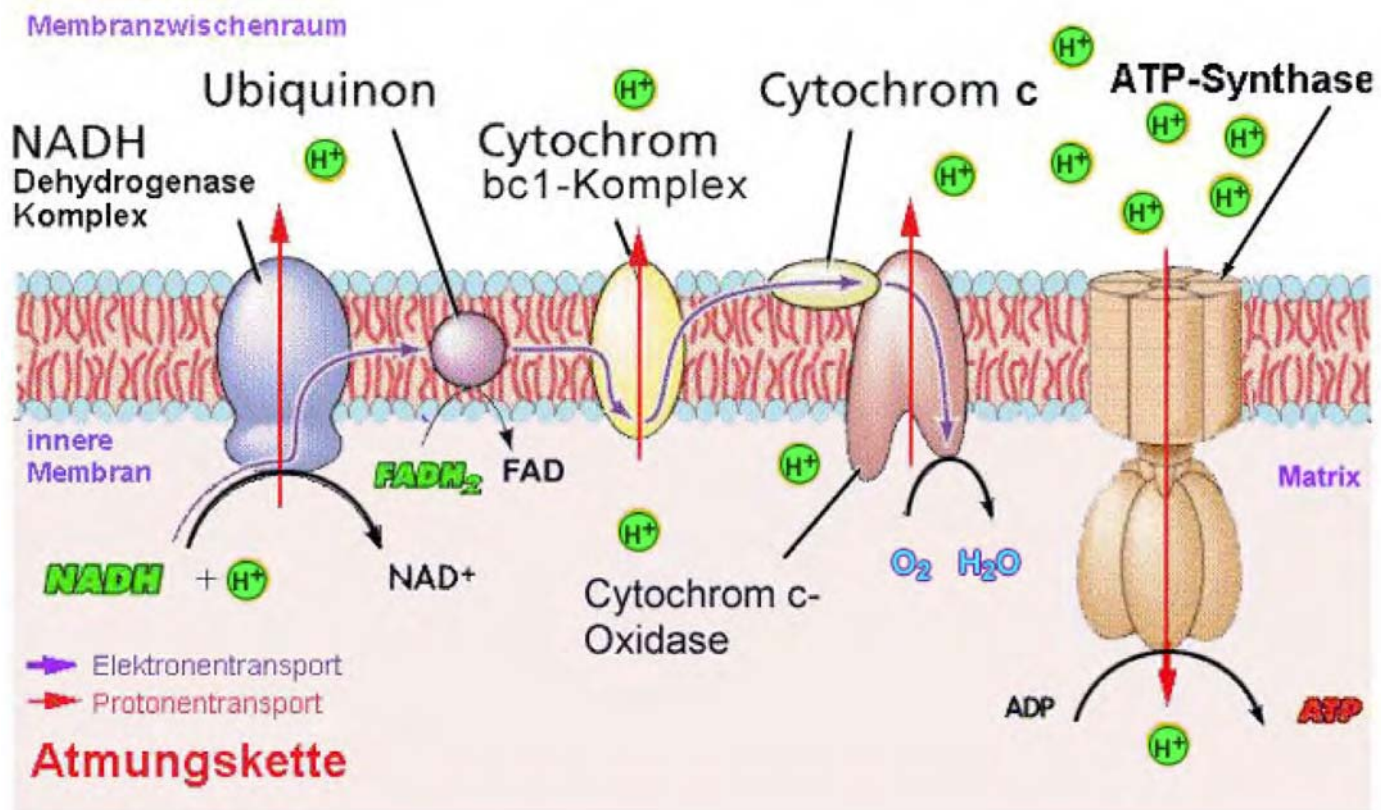


Abb. 22: **HEAD-Zonen:** 1 kurz nach einer Gallenkolik, 2 bei Entzündungen der Bauchspeicheldrüse, 3 bei Herzanfällen (3 nach HOCHREIN/SCHLEICHER: Herz-Kreislaufkrankungen)

Laserlichtbestrahlung (delegierbar)

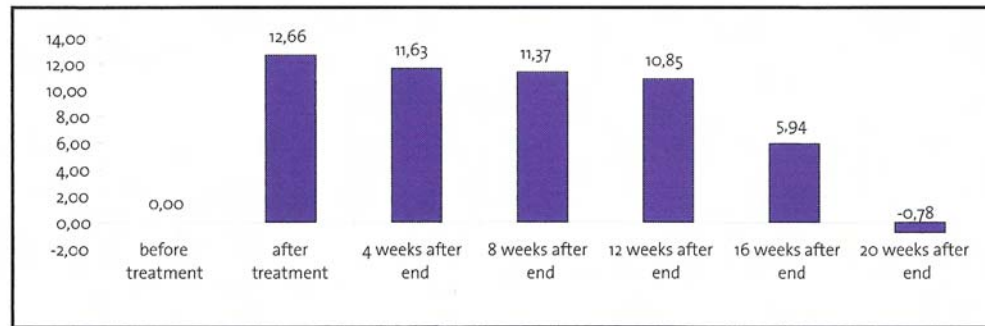
die direkte oder indirekte
Blutbestrahlung

ATP-Energie für die Mitochondrien

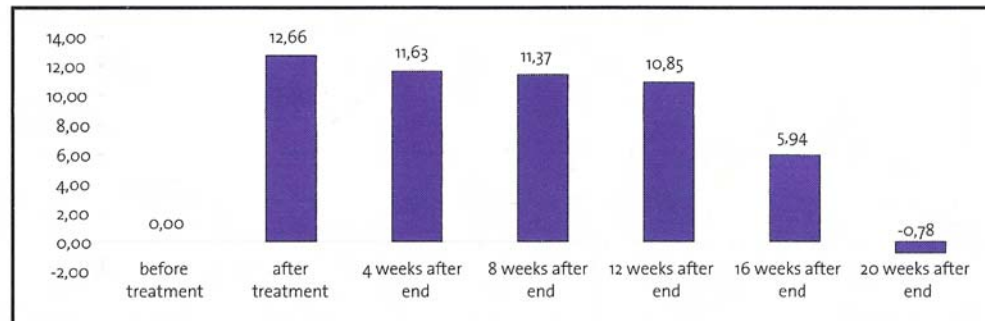


a) Intravenöse Laserphotonen Applikation

Von F. Raggi und G. Vallesi



Weight lifting from the floor: mean percentage variation at any time of measurement



Squat: mean percentage variation at any time of measurement

Nach Prof. Dr. Dr. Litscher

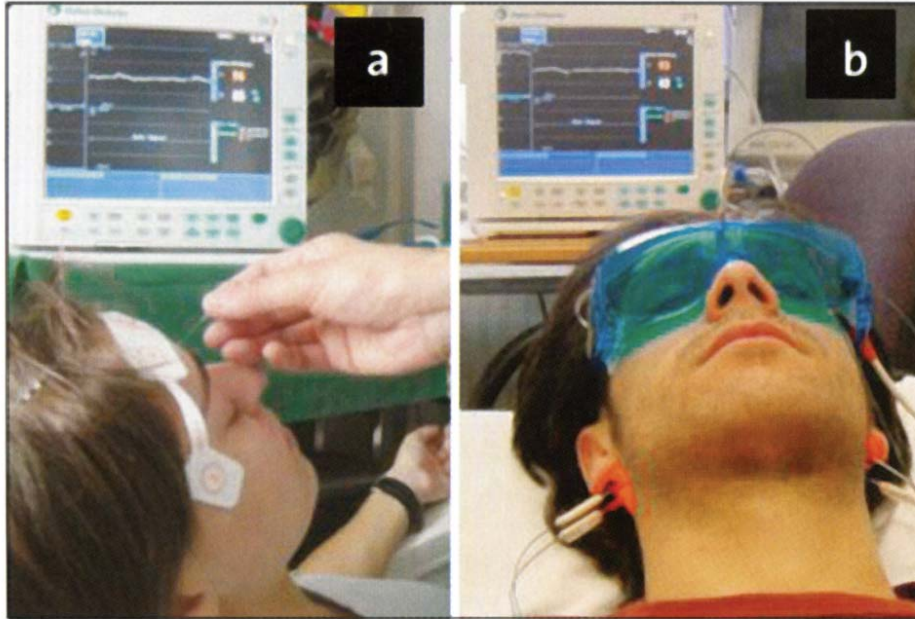


Abb. 1: Entropie-Monitoring im Biomedizintechnischen Labor (Anästhesie und Intensivmedizin) der Medizinischen Universität Graz unter Nadel- (a) und Lasernadelakupunktur (b) mit dem Datex Ohmeda S/5 Entropie-Modul.

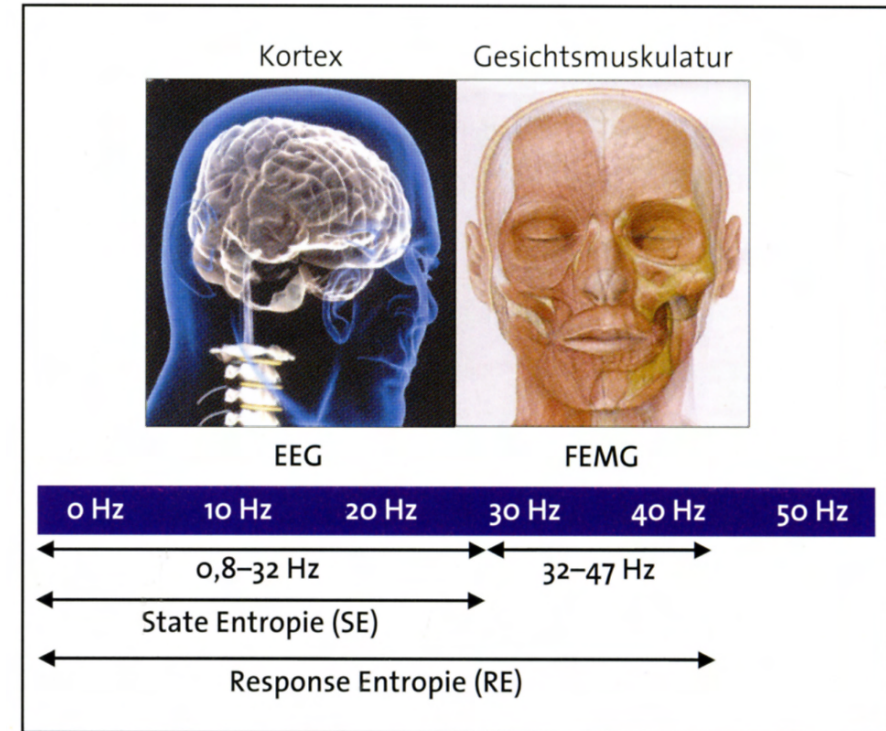
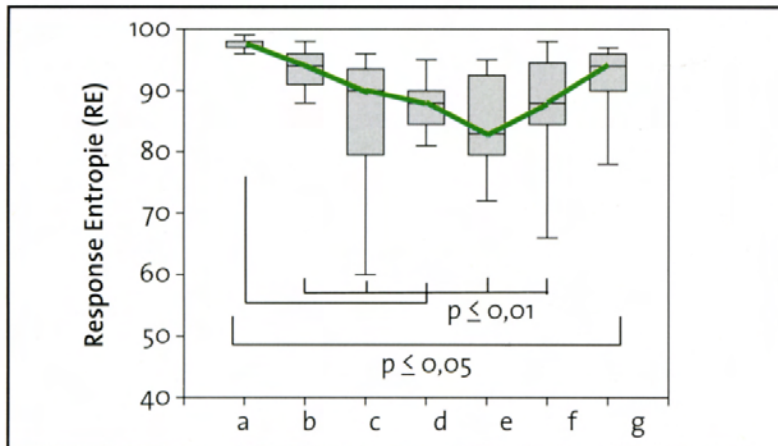
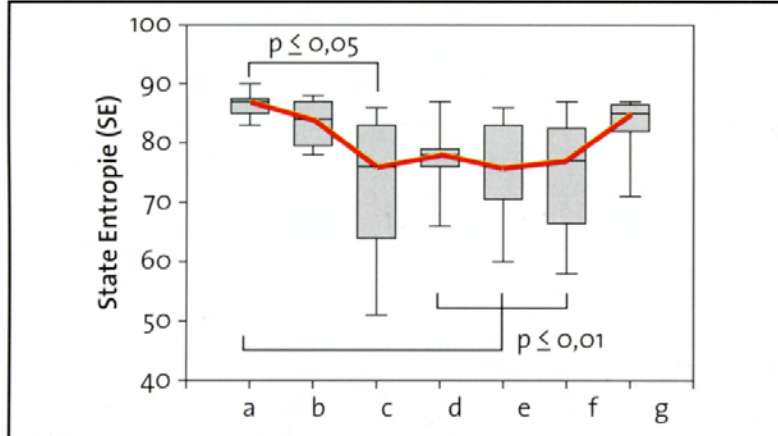


Abb. 2: Die State-Entropie (SE) wird in einem Frequenzbereich von 0,8 – 32 Hz berechnet und beinhaltet in erster Linie Komponenten des Elektroenzephalogramms (EEG). Die Response-Entropie (RE) wird im Bereich 0,8 – 47 Hz ermittelt und erfasst EEG und FEMG (Elektromyogramm der Gesichtsmuskulatur) gleichzeitig.

Nach Prof. Dr. Dr. Litscher

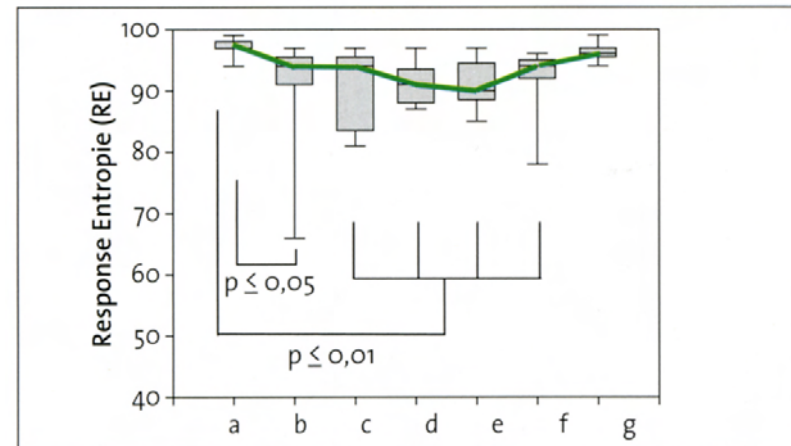
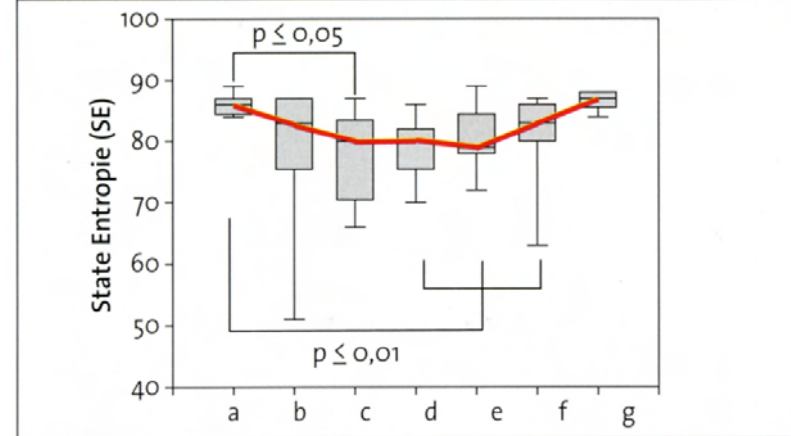
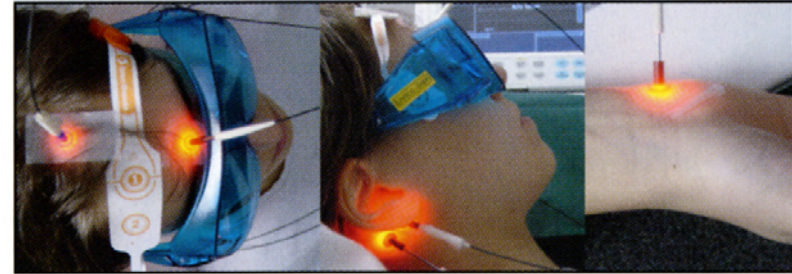
Probanden n = 9 – Nadelakupunktur

Alter: 25–36 Jahre ($28,8 \pm 3,6$ Jahre; $\bar{x} \pm SD$); 5 f, 4 m

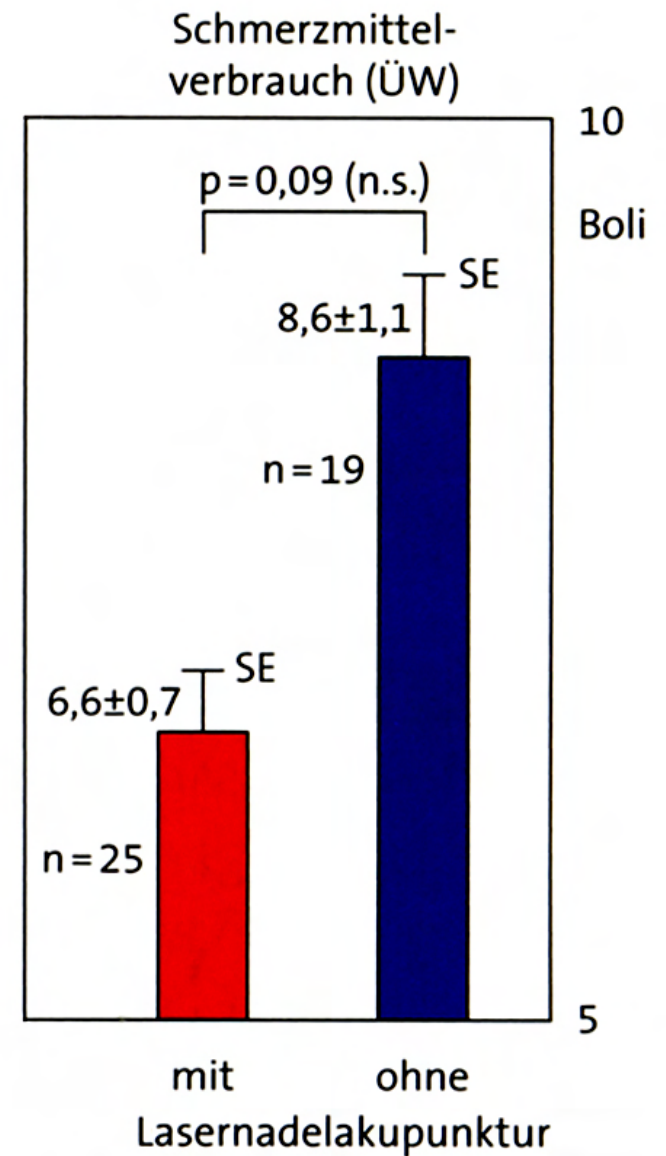


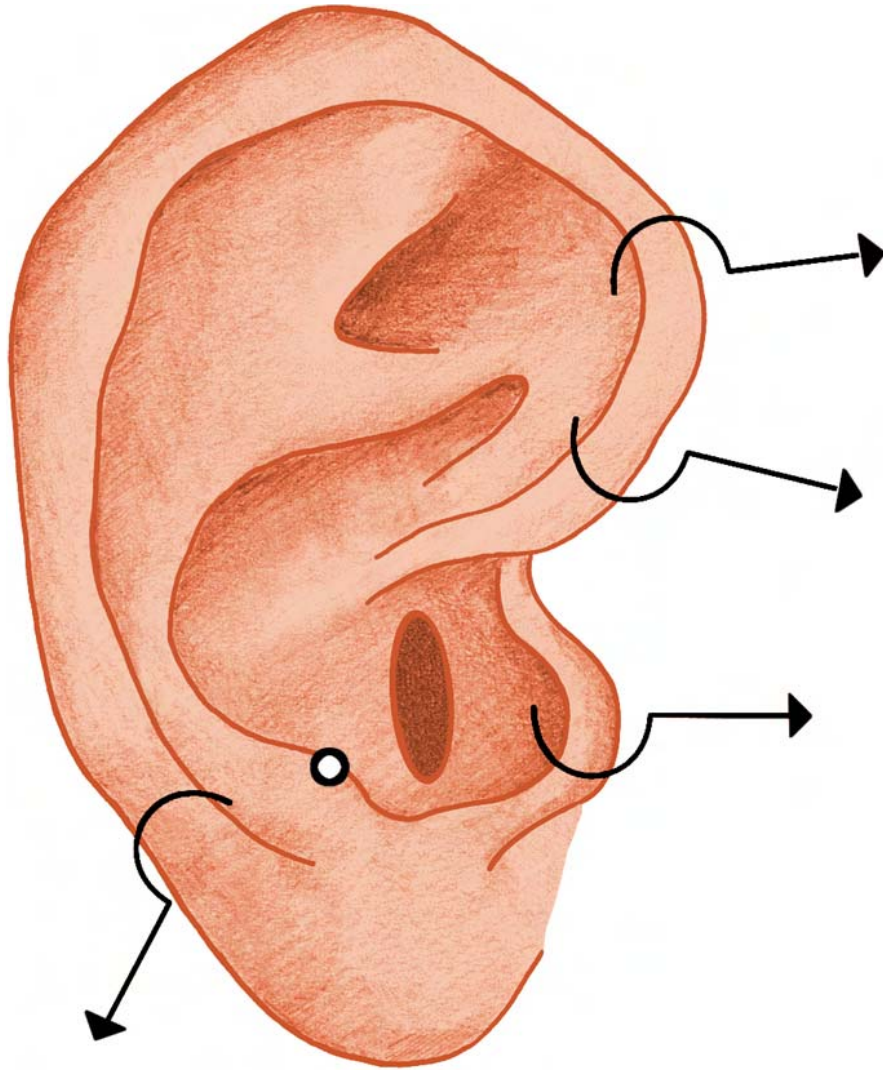
Probanden n = 9 – Lasernadelakupunktur

Alter: 25–36 Jahre ($28,8 \pm 3,6$ Jahre; $\bar{x} \pm SD$); 5 f, 4 m

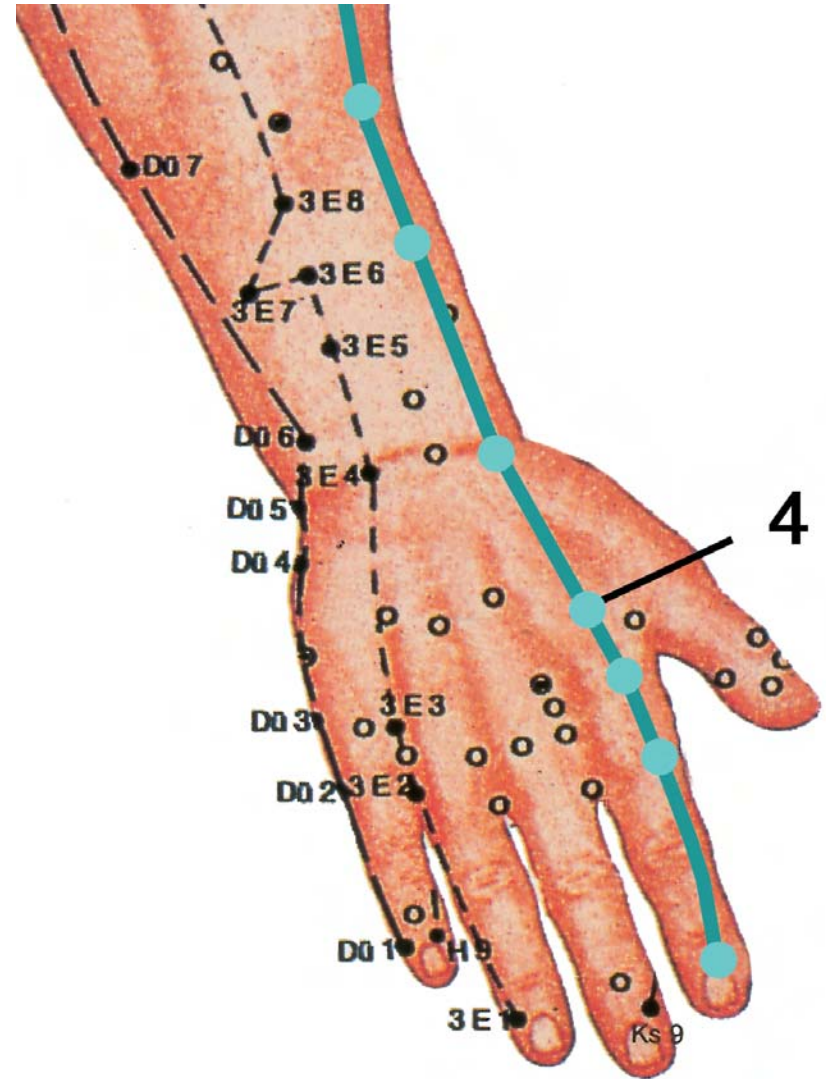


Nach Prof. Dr. Dr. Litscher





Thalamuspunkt am Ohr

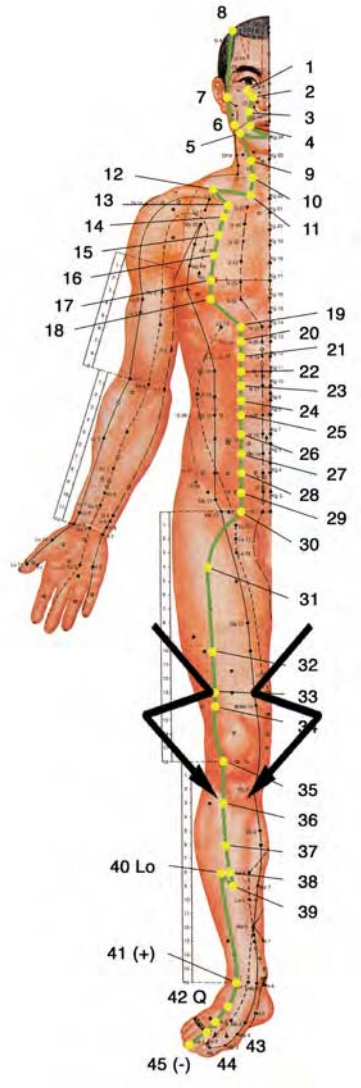


Di 4 an der Hand

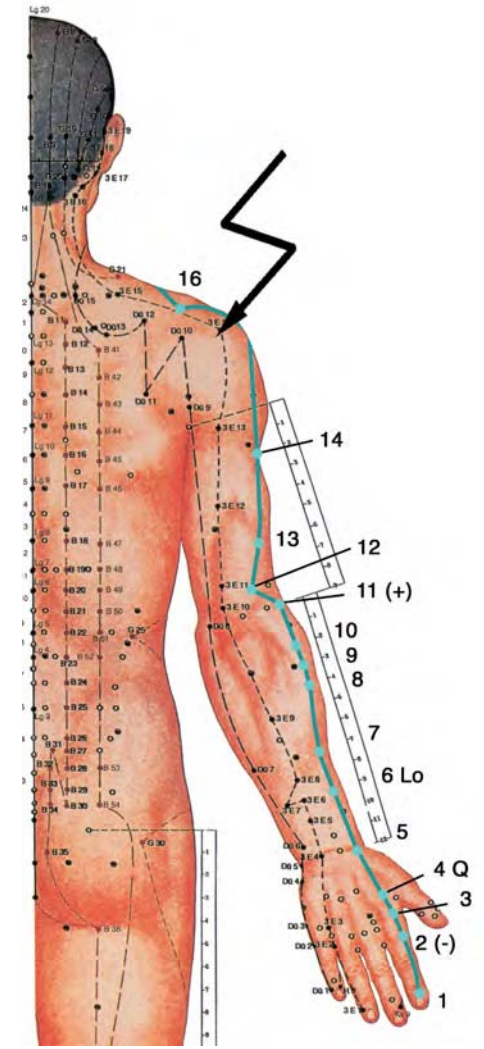
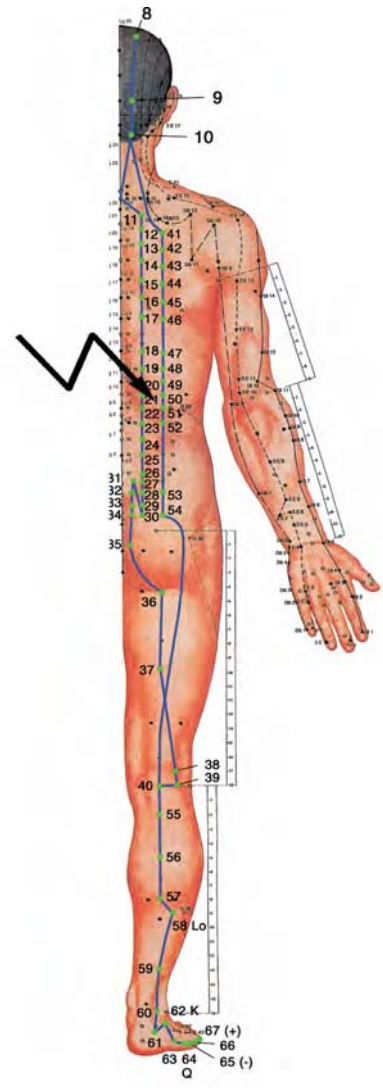
Resonanzfrequenz 963 Hertz

Lokale definierte Schmerzen – Beispiele:

Knieschmerzen
Schulerschmerz



Rückenschmerz



Lokale definierte Schmerzen

Behandlung für alle Beispiele

Definition:

Schmerz ist in der klassischen Akupunktur eine Qi-Stagnation

Behandlungsgrundsatz

lokale Punkte

- a) a-shi, „persönliche“ Punkte (Davos = da wo es schmerzt)
- b) nächst erreichbare Meridianpunkte
 - Beispiel Rückenschmerz: Bl 21, 22, LG 5
 - Beispiel Schulterschmerz: Di 14, 15
 - Beispiel Knieschmerz: Ma 36, MP 9

Lokale definierte Schmerzen

Behandlung für alle Beispiele – der Behandlungsgrundsatz

Fernpunkte als notwendige Ergänzung zu den lokalen Punkten

a) akut: TMM mit Ting- und Tonisierungspunkten

b) chronisch: je nach Krankheitsbild **Tonisierungs-**, Ho- oder Spaltpunkte

– Beispiel Rückenschmerz: **Bl 67**, 40, 63

– Beispiel Schulterschmerz: **Di 11** (+ zugleich Ho), 7

– Beispiel Knieschmerz: **Ma 41**, 34, **MP 2**, 8

Energetisch wichtige Punkte als weitere Ergänzung mit Meisterpunkten und / oder Kardinalpunkten

– Beispiel Rückenschmerz: Bl 60, 62, Dü 3

– Beispiel Schulterschmerz: Di 4 (mehr als Meridianpunkt), Gb 41, 3E 5

– Beispiel Knieschmerz: Gb 41, 3E 5



Laserdusche mit der Schmerzfrequenz 963 Hertz

Beispielsweise kann man mit der Laserdusche bei eingestellter Frequenz der Selbstheilung das Hautareal über der Leber oder Lunge oder **Niere** usw. bestrahlen. Die Infrarot-Laserphotonen dringen dabei tief in den Körper ein.



Wichtige Frequenzen

Qi-Frequenz = 7695 Hz

Muskulaturfrequenz = Frequenz der Leber = 442 Hz

Haut-Frequenz = Frequenz der Lunge = 824 Hz

Erbenergie-Frequenz = Frequenz der Niere = 611 Hz

Nutritive Frequenz = Frequenz B nach Nogier = 584 Hz



Die Frequenzen für jeden Wirbel

Angaben in Hz:

1. HW	1039	1. BW	1052	1. LW	1073
2. HW	1040	2. BW	1053	2. LW	1078
3. HW	1042	3. BW	1054	3. LW	1083
4. HW	1044	4. BW	1055	4. LW	1088
5. HW	1046	5. BW	1057	5. LW	1093
6. HW	1048	6. BW	1059		
7. HW	1050	7. BW	1061		Kreuzbein 1095
		8. BW	1063		Steißbein 1096
		9. BW	1065		
		10. BW	1067		Achillessehne 1111
		11. BW	1069		
		12. BW	1071		

Direkte lokale Therapie mit dem Impulslaser, mit der jeweiligen Frequenz ergibt die beste Wirkung.

Die Frequenzen für die wichtigsten Gelenke

873 Hz Hüfte

893 Hz Knie

913 Hz Fußgelenk

931 Hz Schulter

952 Hz Ellbogen

955 Hz Handgelenk